

Liebe Hockeyfreundinnen und Hockeyfreunde,

zum 54. Bundesjugendtag vom 15. - 17. März 2013 in Hannover begrüße ich Euch ganz herzlich. Ich wünsche uns bei Berichten und Diskussionen die notwendige kritische Distanz, zukunftsorientierte Ideen und Entscheidungen und ein gutes, faires - eben hockeyfreundliches Miteinander.

Neben den langjährig tätigen Verbands- und Vereinsvertreterinnen/-vertretern begrüßen wir insbesondere die neu hinzugekommenen Hockeyfreundinnen und -freunde ganz herzlich.

Die letzten beiden Berichtsjahre enthalten hockeysportlich überwiegend gute Ergebnisse (2011: wU18 EM 2. Platz, mU18 EM 3. Platz; 2012: wU21 EM Platz 4, mU21 EM Platz 3).

Bei der Fortsetzung der DHB Eventoffensive hat der DHB große Veranstaltungen (EM Halle Leipzig; EM D+H Mönchengladbach) mit begleitenden Jugendprogrammen (Schulhockey-Turnier, Jugendsprecherseminar, Youth-Forum) mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Die Hockeyjugend gestaltet die Veränderungen in der DHB Struktur (Besetzung Vorstand, Satzungskommission, Leistungssport-/ Spielordnungsausschuss) aktiv mit und ist weiterhin ein nicht nur zahlenmäßig bedeutsamer Teil der Hockeyfamilie. Die Hockeyjugend hat, hier meine ich insbesondere die Jugendsprecher des DHB, in der nationalen Kooperation mit anderen Sportverbänden (DSJ Jugendevent) und der internationalen Jugendarbeit (Ausrichtung Youth Forum Leipzig) eine Weiterentwicklung gemacht.

Wir haben im Hockeyjugendbereich die von uns herbeigeführten Veränderungen (erweiterte Vorrunden Deutsche Meisterschaften, Veränderung des Spielsystems für die jüngsten Altersbereiche) nunmehr weitere zwei Jahre in allen Landeshockeyverbänden in Funktion erlebt. Wir müssen die damit beabsichtigte Zielerreichung auswertend diskutieren und über deren Fortschreibung/Modifizierung (erneuter Antrag Berliner HV) entscheiden. Die DHB Empfehlungen zu den Spielmodi U6, U8, U10 und U12 wurden zur Feldsaison 2011 um den Bereich Regeln ergänzt. Hier gilt es, die Aktualität zu überprüfen. Die Mädchenhockeyaktivitäten der vergangenen Jahre haben den Anteil der Mädchen in der Hockeyjugend erheblich gesteigert. Der Bereich Schulhockey ist im Wettkampfsport stabil. Der neuformierte Jugend-SRA hat seine konstruktive Arbeit aufgenommen und damit die DHB-SRA-Aktivitäten jugendgerecht unterstützt. Die seit 2011 durch die Nachwuchsschiedsrichterreferentin gemachten Vorschläge zur Vorgehensweise (Meldung, Nominierung zu den Verbandswettbewerben und DM's) sollen ebenso auf Optimierung betrachtet werden. Die hockeyjugendgemäßen Zusammenarbeiten mit den Aktivitäten des Ressorts Breitensport und Vereinsentwicklung (Hockey-Camps und HockeyScout-Ausbildung) laufen weiterhin gut.

Das große Hockeyjugend-„Normal“-Programm (Deutsche Meisterschaften, Verbandswettbewerbe) ist durch die Durchführung von 4-Nationen-Jugendturnieren und die Aktivitäten der Jugendsprecherbegleitung (Dopingprävention, Aktionsprogramm gegen sexualisierte Gewalt) noch ausgeweitet worden. Wie von uns beschlossen, haben wir an den „Europameisterschaften U16“ nicht und an den „Europameisterschaften U18“ teilgenommen. Nach dem bisherigen Verzicht auf die

Teilnahme an den Olympischen Jugendspielen werden wir nach Bekanntgabe der neuen Spielform der FIH und den noch laufenden Beratungen mit der DSJ/dem DOSB in der zweiten Jahreshälfte auswertend diskutieren und danach eine neue Entscheidung für zukünftige Veranstaltungsteilnahmen treffen. Die Kaderstruktur der Damen- und Herrenmannschaften zum Olympischen Hockey-Turnier hat gezeigt, dass die DHB Jugendleistungssportstruktur (Verein, Verband, DHB) gut funktioniert.

Die Erfahrungen mit der Rostocker Erklärung und deren Weiterentwicklung wird ein zentraler Diskussionspunkt sein.

Die o.g. Eventoffensive des DHB wird durch regionale Aktivitäten (Länderspiele der Damen-/Herren- und Jugendnationalmannschaften in einer Veranstaltung) weiterhin imagewirksam von Jugendhockeyaktivitäten begleitet.

Für diese großen Leistungen und das vielfältige Engagement kleiner und großer Hockeyvereine und einer sehr großen Anzahl von Hockeyjugendfreundinnen und –freunden möchte ich mich im Namen von DHB Präsidium und Vorstand sehr herzlich bedanken.

Die bisherigen Erfolge sollten für uns alle Planungs-Ansporn sein, die WM der Juniorinnen 27.07. – 04.08.2013 in Mönchengladbach zu einem tollen Hockeyereignis für alle großen und kleinen Hockeyspielerinnen und Hockeyspieler der DHB-Familie werden zu lassen und unserer Mannschaft die beste Unterstützung zu geben.

Mein Dank gilt allen, die sich den Hockeyjugendbelangen mit großem Engagement stetig neu widmen.

Im DHB Jugendausschuss wird es einige Umsortierungen der Arbeitsgebiete geben. Wir sind uns sicher, dass wir mit den Nachfolgekandidatinnen und –kandidaten, die wir auf dem Bundesjugendtag vorstellen und vorschlagen, auch in Zukunft eine hervorragende Mannschaft für die umfangreiche Aufgabenvielfalt im DHB Jugendausschuss zur Verfügung haben werden.

Im DHB Trainerbereich agieren alle Bundestrainer in einer umfassenden gegenseitigen Unterstützung. Das Verbundsystem Sportdirektor und Bundestrainer Wissenschaft hat sich gemäß unseren Erwartungen erfolgreich in die Vorstandsarbeit eingebracht. Wir wünschen dem neuen Bundestrainer Damen, Jamilon Mülders, auch mit seiner Verbundenheit in den Hockeyjugendbereich, einen erfolgreichen Start. Eine große Herausforderung ist die noch Weiterführung der mU18 und die Übernahme der Bundestrainerverantwortung der mU21 durch André Henning. Viel Erfolg bei der WM in Indien. Die Sicherung der finanziellen Grundausstattung für unser erfolgreiches Nachwuchsleistungssportsystem ist noch in den Entwicklungsgesprächen mit den unterschiedlichen Leistungsportträgern unseres Landes.

Dem ausrichtenden Niedersächsischen Hockeyverband möchte ich schon an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die geleisteten Vorarbeiten sehr herzlich danken. Ich bin sicher wir erleben hockeyengagierte Diskussionsstunden und einige wahrscheinlich doch wieder nicht ganz hockeylose Geselligkeitsminuten im hockeytraditionsreichen Hannover.

Wolfgang Hillmann
Vizepräsident Jugend